



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Jn den spruchen am dritten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

¶ In den spruchen am dritten.

¶ Hab das vertrauen in den hern auß gätze  
ein hertzen. Und laß dich nit auff kein klug-  
heyt. Bedenck in allen deinen wegen an ym.  
Und er wirt dein trytt leyten.

¶ In den spruchen am vierdten.

¶ Der herz wirt dein tritt gerad machen. Un-  
dein weg in dem fryd volfuren.

¶ In den spruchen am. vii.

¶ Ere den herzen/so wurst du starck sein.

¶ In den spruchen am. xvi.

¶ Wan dē herze werdē die wege des mēschen  
gefallen/so wurd er auch seine feindt zū fryd  
bckeren. Das hertz des menschen nymbt sein  
weg fur. Aber es steet bey dem herzn sein tritt  
zurichten. Die losungen werden in die schoß  
geworffen/aber von dem herzen gemessigt.

¶ In den spruchen am. xx.

¶ Uō dē herze werdē die tritt des mānes geleit  
Aber welcher mensch kan sein weg erkennen?

¶ In den spruchen am. xxi.

¶ Es ist kei weyszheit/klugheyt/noch radt/wi-  
d den herzn. Dz pferdt wirt geruffet zu dē tag  
des kriegs/Aber d herz gibt die vberwindūg.

¶ In den spruchen am. xxviii.

¶ Der gotlosz mēsch fleucht wan ym niemāts  
nacheylet. Aber d from vñ gotglawbig mēsch  
wirt gleich als ein hecker lawe on forcht sein.

¶ Ecclesiastes am ersten.

¶ Es ist eytelkeyt vber alle eytelkeyt vnnd alle  
ding